Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanalisationen erfahrener und selbständiger Tiefbautechniker anzustellen. Für dessen Besoldung werden aus dem Baukredit monatlich Fr. 300 angesetzt. Die speziellen Dienstverhältnisse dieses Tiefbautechnikers sind vertraglich zu regeln. Nötigenfalls ist demselben ein Vorarbeiter beizugeben, zur direkten Bauaufsicht und ständigen Kontrolle aller Arbeiten. Dieser wäre im Taglohn anzustellen.

6. Das für die Leitungen samt Hausanschlüssen nötige Röhrenmaterial ist der Kostenersparnis halber direkt durch die Gemeinde zu beschaffen und hierüber von der bestellten Bauaufsicht Buch zu führen.

Ein weiterer Beschluß betrifft den Umbau des Schulhauses auf dem Klosterplatz nach einem etwas modifizierten Projekt der Firma Probst & Schlatter. Die Schulzimmer werden, um mehr Raum für die Abwartwohnung, für das Stiegenhaus und die Aborte zu gewinnen, an der Ostseite etwas reduziert. Das Stiegenhaus wird statt der bisherigen Holzkonstruktion bis zum Estrich in armiertem Beton erstellt, die Abtritte werden nach neuerem System umgebaut; ferner werden Garderoben und eine Zentralheizung erstellt. Für den Bau wird ein Kredit von Fr. 40,000 bewilligt, welcher bereits im Anleihensdekret vorgesehen ist, wozu noch der im Budget für das laufende Jahr eingestellte ordentliche Kredit von Fr. 4000 Verwendung findet.

Sanatorium Allerheiligenberg. Die Arbeiten am Sanatorium auf Allerheiligenberg schreiten rasch vorwärts. Der Außenbau ist bis an die Liegehallen fertig; letztere werden voraussichtlich in der nächsten Woche noch erstellt werden.

Das Gebäude nimmt sich nun in der rings von Höhen umrahmten, stark bewaldeten Gegend sehr vorteilhaft aus. Besonders flott präsentiert sich der stattliche Bau, wenn man von der Landstraße heraufkommt, und nachdem man noch einen letzten Felsvorsprung umgangen hat, nun auf einmal droben am Bergkamm das Sanatorium in seiner ganzen Ausdehnung vor sich liegen sieht.

Das Gebäude, Front nach Süden, ist kein prunkvoller Hotelbau. Das Ganze ist einfach gehalten, aber massiv aufgebaut. Hübsch macht sich, dem Landschaftsbilde prächtig angepaßt, der heimelige, freundliche Rundbogenstil. Auch ist, dem Zweck eines Sanatoriums bestens entsprechend, dafür gesorgt, daß Luft und Licht in möglichst reichem Maße zu den sämtlichen Räumen Zutritt haben.

An den Mittelbau, der etwas vorsteht und das Ganze überragt, schließen sich gefällige Seitenbauten an. Hier finden sich beidseitig die ungefähr 4 m breiten Liegehallen, die sich noch ziemlich weit über das Gebäude hinaus fortsetzen.

Das Sanatorium, wie auch die zirka 10 m breite Terrasse, die zur Zeit aufgetragen wird, gestatten eine wundervolle Fernsicht hin über die südlichen Vorberge des Jura und das Mittelland zum Kranz der Hochalpen.

Das Oekonomiegebäude „Allerheiligen", das etwas weiter unten gebaut ist, gehört zu den schönsten Berghöfen im Jura.

Sehr zahlreich (zirka 70) sind die Bewerbungen um die Verwalterstelle auf Allerheiligen (Sanatorium und Oekonomiegebäude) eingelaufen. Der Antritt ist auf kommendes Frühjahr vorgesehen. („Basell. Ztg.")

Neue Reitbahn in Basel. An der Großpeterstraße geht ein mächtiger Bau seiner Vollendung entgegen. Es ist das neue Reitinstitut der Reitbahngesellschaft zu St. Jakob. In dem langen Hauptgebäude werden zwei Reitbahnen erstellt, deren jede nur wenig kleiner ist, als die im Klingenthal. Die eine dieser Bahnen soll den Mitgliedern der Gesellschaft reserviert sein, während die andere, wie man aus beteiligten Kreisen vernimmt, einem Reitlehrer zur Verfügung gestellt werden soll. In dem Nebengebäude werden geräumige Stallungen eingerichtet, in welchen neben den Schulpferden auch noch Pensionspferde Unterkunft finden können. Das Institut soll im Dezember eröffnet werden.

Bauwesen in Brittnau (Aargau). Die Einwohnergemeinde hat die Erstellung eines Spritzenhauses im Kostenbetrage von 4000 Fr. beschlossen.

Verschiedenes.

Das neue Feuerwehr-Automobil der Stadt St. Gallen. Dem „St. Galler Tagblatt" entnehmen wir: Am 9. September ist das neue Feuerwehr-Automobil der Stadt St. Gallen in Anwesenheit von Vertretern der Fabrik (Saurer-Arbon) der städtischen Feuerwehr- und Automobilkommission, der Polizeibehörde, des Bezirksamtes usw. kollaudiert worden. Am Morgen wurden in erster Linie Gewichtsproben vorgenommen mit und ohne Belastung durch Mannschaft. Das stattlich sich präsentierende Vehikel wiegt in betriebsbereitem Zustande, also mit Geräten komplett ausgestattet, total 4152 Kilo und mit Mannschaft (14 Mann) rund 5200 Kilo. Die Kosten des Autos stellen sich alles in allem auf rund 30,000 Fr. Das Gefährt kann verwendet werden als Mannschafts-Transportwagen, als Saugspritze und als Druckpumpe. Es ist mit allen notwendigen Löschgerätschaften ausgestattet. Im ganzen können etwa 14—15 Mann auf dem Auto mitfahren. Es wird jederzeit in Fahrbereitschaft gehalten, da ständig ein Chauffeur zur Stelle sein wird. Der Motor, der vierzylindrig ist, weist 30 Pferdekräfte auf. Derselbe dient sowohl zum Transport des Wagens, wie auch zur Bewegung der Pumpvorrichtung. Die Pumpe kann verwendet werden für den Bezug des Wassers aus einem Reservoir, Bach oder irgend einem Wasserbehälter, wie auch zum Anschluß an die Hydranten. 6 große Zuleitungsschläuche stehen zur Verfügung für den Bezug des Wassers aus einem Sammler. Je nach der Einleitung des Wassers können die Fernleitungen in ein, zwei, drei oder vier Schläuchen angeschlossen werden, sodaß je nach Bedarf so viele Wendrohre in Funktion treten können. Die Hydranten, die durch die Pumpe geleitet werden, können durch die Pumpvorrichtung des Vehikels einen größern Druck erhalten, sodaß auch für hohe Brandobjekte genügend Wurfstärke für das Löschwasser vorhanden ist, wie die Proben bewiesen haben. Bei einer Saughöhe von 6,56 Meter haben die vorgenommenen Proben noch sehr günstige Ergebnisse gezeitigt. Mit vier Wendrohren konnte man auf ziemlich weite Distanzen Wasserstrahlen richten. Mit Zuleitung aus zwei Hydranten und einer Saughöhe von 6,56 Metern erstreckte sich die Wurfweite eines Strahles aus einem Wendrohr à 25 Millimeter auf 23 Meter und bei zwei Wendrohren à 12 Millimeter auf 44 Meter Distanz. Die Pumpproben sind noch nicht beendigt. Dieselben werden noch fortgesetzt. Was die Schnelligkeitsproben anbelangt, so haben auch diese ein wohlbefriedigendes Resultat ergeben. Es wurden Steigungen bis auf 20 und 23 % überwunden. So wurde am Vormittag auch eine Probefahrt über Speicherschwende, durch die alte Bergstraße (15 bis 18 % Steigung) nach Trogen und von dort gegen den Gäbris hin auf der Straße nach Bühler mit Mannschaftsbelastung ausgeführt, und zwar mit gut befriedigendem Erfolge. Auf dem Rückwege wurden interessante Bremsversuche vorgenommen auf den steilen Straßenpartien. Auf dem Wagen selbst befinden sich Leitermaterial, Schlauchwagen mit Schlauchmaterial und

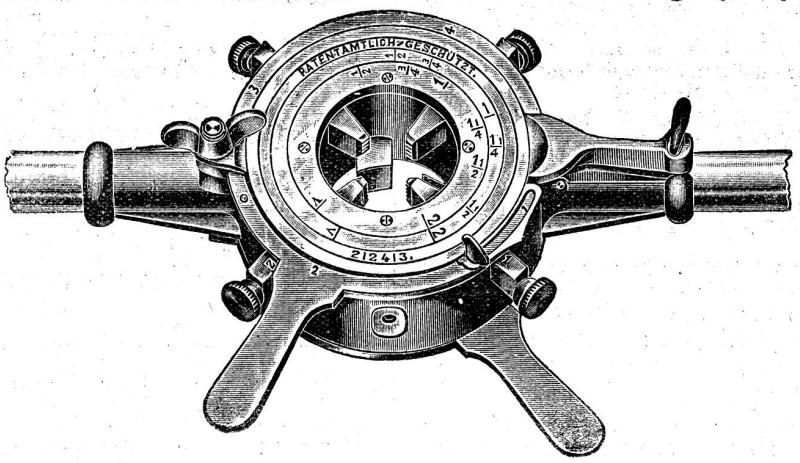
Verbesserte Gas-Gewinde-Schneidkluppe

Hochfeine Ausführung! **„EXCELSIOR"** Vollkommenste Konstruktion!

mit verstellbaren Schneide- und Führungsbacken.

Werkzeuge für jeden Bedarf: **Werkzeuge für jeden Bedarf:**

Spiralbohrer
Bohrfutter
Reibahlen
Gewindebohrer
Komplette Schneidzeuge
Schraubstöcke
Montage-Werkbank „Pionier"



Bohrmaschinen jeder Art
Blechscheren
Lochstanzen
Profileisenscheren
Drehbänke jeder Art
Schmirgelschleifmaschinen
Feldschmieden
Ventilatoren etc.
allererster Provenienz.

5 u

Rob. Jacob & Co., innere Schaffhauserstr. 17, Winterthur.

Kasten für Sprungtücher, Wendrohr und sonstigem Zubehör.

Daß man dem Saurerschen Feuerwehrauto der Stadt St. Gallen auch im Auslande großes Interesse entgegenbringt, erhellt auch daraus, daß die Firma Adolf Saurer in Arbon von einigen Städten, wie Wien, Budapest 2c. eingeladen worden ist, das an der internationalen Feuerwehr-Ausstellung in Nürnberg ausgestellte, in seiner Konstruktion vollständig mit dem St. Galler Feuerwehrauto übereinstimmende Vehikel den Feuerwehrautoritäten dieser Städte vorzuführen, was durch einen der Ingenieure der genannten Firma demnächst auch geschehen wird.

Das Schweizerdorf im süditalienischen Erdbebengebiet. Ueber die Hilfsaktion des schweizerischen Roten Kreuzes in Süditalien wird gemeldet, daß bis Mitte September 37 Doppelhäuser fertig werden, von denen 16 nach Reggio und 21 nach Messina kommen. Besonders in Reggio ist die Nachfrage nach den schmucken, geräumigen und komfortabeln Wohnungen im Schweizerdorf eine so lebhafte, daß nur ein kleiner Teil berücksichtigt werden kann. Dort sind 32 Wohnungen zu drei Zimmern, Küche, Veranda und Abort zu vergeben und nicht weniger als 260 Familien bewerben sich darum! Sowohl in Reggio als in Messina ist durch die italienische Regierung das nötige Bauland für den Bau der Schweizerdörfer zur Verfügung gestellt und die Ausführung der Straßen und der Fundamente, sowie die Zuleitung von Wasser und die Kanalisation übernommen worden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

665. Man wünscht einen offenen Wasserleitungskanal auf eine Länge von zirka 100 m in Röhren zu legen. Die Röhrenlichtweite müßte 45—50 cm betragen. Das Gefälle beträgt zirka 0,5 %. Die Leitung würde unten an eine eiserne Kännelleitung, oben an den offenen Kanal angeschlossen und müßten sowohl die Anschlüsse als die Leitung selbst so erstellt werden, daß kein Wasserverlust entstehen könnte. Sind hiezu gewöhnliche Zementröhren verwendbar oder bedarf es einer besondern Qualität? Die Leitung würde noch mit zirka 15 cm Erde überdeckt. Ist unter dieser Voraussetzung noch ein Fundament nötig und eventuell wie tief und wie breit? Wie hoch würden sich die Röhren und das Legen der Leitung per m stellen? Grabarbeit, Liefern der Fundamentsteine und der Röhren ab Station auf das Lokal würden selbst besorgt.

666. Wer liefert Einrichtungen zum Verzinken von Klein-Eisenwaren? Größte zu verzinkende Stücke 40×20 cm. Offerten unter Chiffre B 666 an die Exped.

667. Wer teilt mir mit, wie schwer 3 Ster dürres Buchenholz sind und wird solches per Kilogramm zerkleinert zum Hause geliefert, verkauft?

668. Wer liefert die Adressen von Bureau-Möbelhändlern in der Schweiz? Offerten mit Preis unter Chiffre H L 668 an die Exped.

669. Welche leistungsfähige Holzwarenfabrik erstellt unter günstigen Bedingungen Kisten verschiedener Größen oder liefert zugeschnittene Bretter dazu? Offerten an die Turmuhrenfabrik J. G. Baer in Sumiswald.

670. Welches ist der dauerhafteste Wetterfarb-Anstrich für Fassaden? (Oelfarb-Anstrich ausgeschlossen). Offerten an Ch. Müller, Baugeschäft, Rapperswil.

671. Wer liefert ein Waggon saubere Tannenbretter, 15 bis 45 mm geschnitten? Offerten unter Chiffre A Z 671 an die Expedition.

672. Wer ist Lieferant von rohen oder polierten Etagèrebrettchen bei größern Bezügen?

673. Wünsche Adresse des Herrn, der sich letzthin in dieser Zeitung offeriert hat, jedes schlecht ziehende Kamin in Stand zu stellen.

674. Wer hätte eine gut erhaltene Drehbank von ca. 1,5 m Drehlänge und einen Flaschenzug von 1500 kg Tragkraft abzugeben? Offerten unter Chiffre B 674 an die Exped.

675. Welche Firma befaßt sich mit der Fabrikation hölzerner Türschoner?

676. Wer liefert schönes trockenes, oder altes Eichenholz zu Treppenpfosten? Offerten unter Chiffre B 676 an die Exped.

677. Wer liefert elektrische Koch- und Heizapparate? Offerten an G. Schieß, Kappel b. Olten.

678. Wer hat eine gut erhaltene Einphasen-Wechselstromdynamo, 125 Volt, 40 KW, 50 Perioden, abzugeben?

679 a. Wer liefert Stauchmaschinen in solider, bewährter Ausführung? Event. wer hätte eine gebrauchte, in noch gutem Zustande billigst abzugeben? **b.** Wer liefert Gummibandagen auf Krankentransportwagen-Räder? Offerten unter Chiffre J H Madiswil (Bern), poste restante.